



Jörg Bartscherer
Geschäftsführer

Editorial

In dieser Ausgabe des UR finden Sie die Zahl der Welpeneintragungen in den VDH-Mitgliedsvereinen im Jahr 2015 veröffentlicht. Sie werden sehen, dass sich der Trend der letzten Jahre fortsetzt, die Anzahl der im VDH gefallenen Welpen bewegt sich zwischen stagnierend und leicht rückgängig. Wie in jedem Jahr stellt sich die Frage, wie diese Statistik zu bewerten ist, worin die Gründe für diese Entwicklung liegen. Gern wird von Außenstehenden pauschal behauptet, dass in unseren Vereinen vieles falsch laufe, dass es vor allem strukturelle Gründe gäbe. Ich halte diesen Ansatz für falsch.

Allein unser Selbstverständnis, gesunde, verhaltenssichere und sozialverträgliche Hunde zu züchten, schließt es aus, dass sich der Marktanteil des VDH auf absehbare Zeit wesentlich erhöhen kann. Bevor ein Hund im VDH die Zuchtzulassung erhält, sind etwa rassespezifische Gesundheitsüberprüfungen nachzuweisen, zum Teil sind Belastungstests vorgesehen, und alle Hunde im VDH haben eine Verhaltensüberprüfung zu bestehen. Dies ist nicht nur ein zeitlicher und finanzieller Aufwand für den Züchter, auch fallen Hunde durchs Raster. Nicht jeder Hund erhält eine Zuchtzulassung. Die Züchter im VDH unterwerfen sich diesen Vorgaben freiwillig und mit großer Passion.

Auch wenn unsere Züchter „nur“ Hobbyzüchter sind, müssen sie ihre Hunde absetzen können und konkurrieren dort mit einer Vielzahl von Züchtern und Hundeproduzenten, denen das Wohl der Hunde oftmals nicht so wichtig ist und daher auch viel billiger produzieren können. Trotz aller Aufklärungsmaßnahmen des VDH greifen viele Käufer gerade bei solchen Anbietern zu. Hier werden sie preisgünstig und schnell mit Hunden versorgt. Der VDH-Züchter wird da nie mithalten können, etwa was den Preis betrifft. Auch ist es ihm daran gelegen, seine Hunde in verantwortungsvolle Hände zu geben. Dazu ist es erforderlich, dass er die Welpenkäufer kennenlernt, da wird die Abgabe eines Welpen auch mal verweigert. Viele Kaufinteressenten sind nicht dazu bereit, diesen Aufwand zu betreiben.

Hier ist auch die Politik gefragt, Maßnahmen zu ergreifen, etwa um den seit Jahren zunehmenden illegalen und fragwürdigen Welpenhandel in den Griff zu bekommen. Ein Ansatz wäre eine bundesweite, besser noch europaweite Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht von Hunden, was wir seit Jahren vergeblich fordern. Unsere kontrolliert gezüchteten Hunde sind selbstverständlich gekennzeichnet und registriert, VDH-Zucht bedeutet auch transparentes Züchten. Dies führt dann aber auch dazu, dass unserer Züchter, die ja greifbar sind, im Fokus der Behörden stehen und sich teilweise den mehr als fragwürdigen und willkürlich wirkenden Maßnahmen ausgesetzt sehen. Selbstverständlich müssen auch wir uns ständig hinterfragen, wie wir die Rahmenbedingungen der im VDH kontrollierten Zucht weiter verbessern können, wie wir auch junge Menschen für dieses wunderbare Hobby gewinnen können. Dies darf aber nicht dazu führen, dass wir von unserem Qualitätsanspruch Abstand nehmen und die verantwortungsvolle und tierschutzgerechte Zucht aufweichen.

Deshalb kann ich den diesjährigen Welpenzahlen auch etwas Positives abgewinnen. Im VDH werden nicht einfach Welpen produziert, es geht uns nicht um einen größtmöglichen Absatz sondern um Qualität und Tierschutz. VDH-Zucht ist Hobbyzucht aus Liebe zum Hund. „We love Dogs“ ist daher nicht nur das Motto der World Dog Show 2017 in Leipzig, es ist auch eine der Leitlinien unseres Verbandes. Ich freue mich daher auch sehr, dass uns überraschend die Ausrichtung der World Dog Show 2017 übertragen wurde. Denn dies ist ein großartiger Rahmen für uns, unser Verständnis von Zucht und Haltung von Hunden einer großen Öffentlichkeit zu vermitteln.



**Verband für das
Deutsche Hundewesen (VDH) e.V.**

Präsidium und Vorstand

Präsident: Prof. Dr. Peter Friedrich

Vizepräsidentin: Christa Bremer

Vizepräsident: Wolfgang Henke

Udo Kopernik

Josef Pohling

Wolfgang Rüska

Hans Wiblishauser

Vorstandsressorts (zugeordnete Obleute)

Zucht:

Prof. Dr. Peter Friedrich

(Petra Caspelherr)

Gesundheit & Wissenschaft:

Prof. Dr. Peter Friedrich

(Dr. Dagmar Heydeck)

Haushalt & Wirtschaft:

Christa Bremer

Agility:

Christa Bremer

(Christoph Holzschneider)

Windhundsport:

Christa Bremer

(Martin Haas)

Gebrauchshundewesen:

Wolfgang Henke

Rettungshundewesen:

Wolfgang Henke

(Walter Hoffmann)

Obedience:

Wolfgang Rüska

(Rainer Sydow)

Flyball:

Wolfgang Rüska

(Christoph Holzschneider)

Turnierhundsport:

Wolfgang Rüska

(Christoph Holzschneider)

Öffentlichkeitsarbeit:

Udo Kopernik

(Burkhard Seibel)

Jagdhundewesen:

Josef Pohling

(Gerwin Günter)

Zuchtrichter & Rassestandards:

Hans Wiblishauser

Ausstellungswesen:

Hans Wiblishauser

Landesverbandswesen:

Hans Wiblishauser



VDH-Mitgliedsverbände im Porträt:

STANDARDS AUF HOHEM INTERNATIONALEM NIVEAU

Deutscher Pointerclub e.V.

Kraftvoll und dabei geschmeidig, jagdlich hoch passioniert und dabei außerordentlich freundlich... all das sind Eigenschaften des Englischen Pointers, der vom Deutschen Pointerclub e.V. vertreten wird. Ein Verein, dem die Förderung der jagdlichen Aufgaben besonders am Herzen liegt..

Er zählt zurzeit rund 200 Mitglieder und betreut eine Rasse, die weltweit vor allem von Jägern geschätzt wird. Deshalb ist es dem Deutschen Pointerclub e.V., der 1907 in Berlin gegründet wurde, auch wichtig, dass die ursprünglichen Eigenschaften des Pointers bewahrt werden. „Die Reinzucht und die Erhaltung sowie die Herausstellung des Pointers als Feldspezialisten und die Förderung seiner jagdlichen Aufgaben sind die erklärten Ziele unseres Clubs“, betont der erste Vorsitzende, Torsten

Reincke und freut sich bereits auf das nächste Highlight auf dem Club-Kalender: das Pointerchampionat im Herbst. „Wobei auch das Pointerchampionat im Frühjahr ganz klar zu den Jahres-Höhepunkten zählt“, fügt er hinzu. Für Reincke ist die Zielsetzung des Clubs klar definiert. Es geht um den Erhalt des erreichten Standards auf höchstem internationalen Niveau.

VIELSEITIG

Doch auch wenn die jagdlichen Eigenschaften im Fokus stehen, blickt der Club über den Tellerrand hinaus. Der alte Wahlspruch des langjährigen Club-Vorsitzenden Karl Wolf hat nach wie vor Gültigkeit: Das Eine tun und das Andere nicht lassen. „Was das bedeutet, kann sich sicherlich jeder denken. Wir sind offen für alle, die mit ihrem Pointer arbeiten

Pure Eleganz. Ein Pointer in typischer Vorsteh-Haltung.



HEM
IVEAU

wollen. Ganz gleich, ob es die Arbeit im Paarhühnerfeld ist, die Jagd im Herbst und/oder unter dem Falken oder ob jemand sonstigen Aktivitäten mit seinen Pointern nachgehen möchte“, sagt Reincke.

Ziele, die das Ergebnis eines jahrzehntelangen Entwicklungsprozesses sind. Denn in den 30er Jahren ging es erstmal bergab mit der Pointerzucht in Deutschland. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte dann sogar ein kompletter Zusammenbruch. „Der Aufbau in den 50er Jahren wurde unter der zielstrebigen Führung von Otto Hoffmann schnell vorangetrieben. Er war der Motor der Nachkriegszeit und starb leider viel zu früh im Jahr 1961. Viele neue Zuchtstätten wurden aufgebaut und passionierte Züchter und Führer machten sich um den Neuaufbau verdient“, so der Deutsche Pointerclub. In diesen Jahren wurde systematische Blutauffrischung durch Ankauf von

Deckrüden aus der Schweiz betrieben. Frankreich, Belgien und insbesondere Skandinavien, in den späteren Jahren auch die Tschechoslowakei und Italien halfen mit, die Lücke des Zweiten Weltkrieges zu schließen. „Im Gegensatz zu dem durch Quarantäne isolierten England züchtete man in Europa, in Übereinstimmung mit dem Bedarf einen leichten, franco-italienischen Typ des Pointers“, so der Club weiter.

SPANISCHE HÜHNERHUNDE

Jagdliche Eigenschaften, ein ausgeglichener Typ, hervorragende Manieren in Suche und Vorstehen sowie die Bereitschaft, freudig mit dem Hundeführer zusammenzuarbeiten, all das macht einen Pointer heute aus. Sein Ursprung liegt übrigens in Spanien, da die Vorfahren des Pointers die weißbunten Hühnerhunde dort waren. Der Pointer ist heute ein mittelgroßer, muskulöser



POINTER

Titel: Deutscher Pointerclub e.V.

Ursprungsland:	Großbritannien (UK)
Standardnummer:	1
Gewicht:	Erwünschte Widerristhöhe: Rüden 63 bis 69 cm, Hündinnen 61 bis 66 cm.
FCI-Gruppe 7:	Vorstehhunde. Sektion 2.1 Britische und irische Vorstehhunde, Pointer. Mit Arbeitsprüfung.

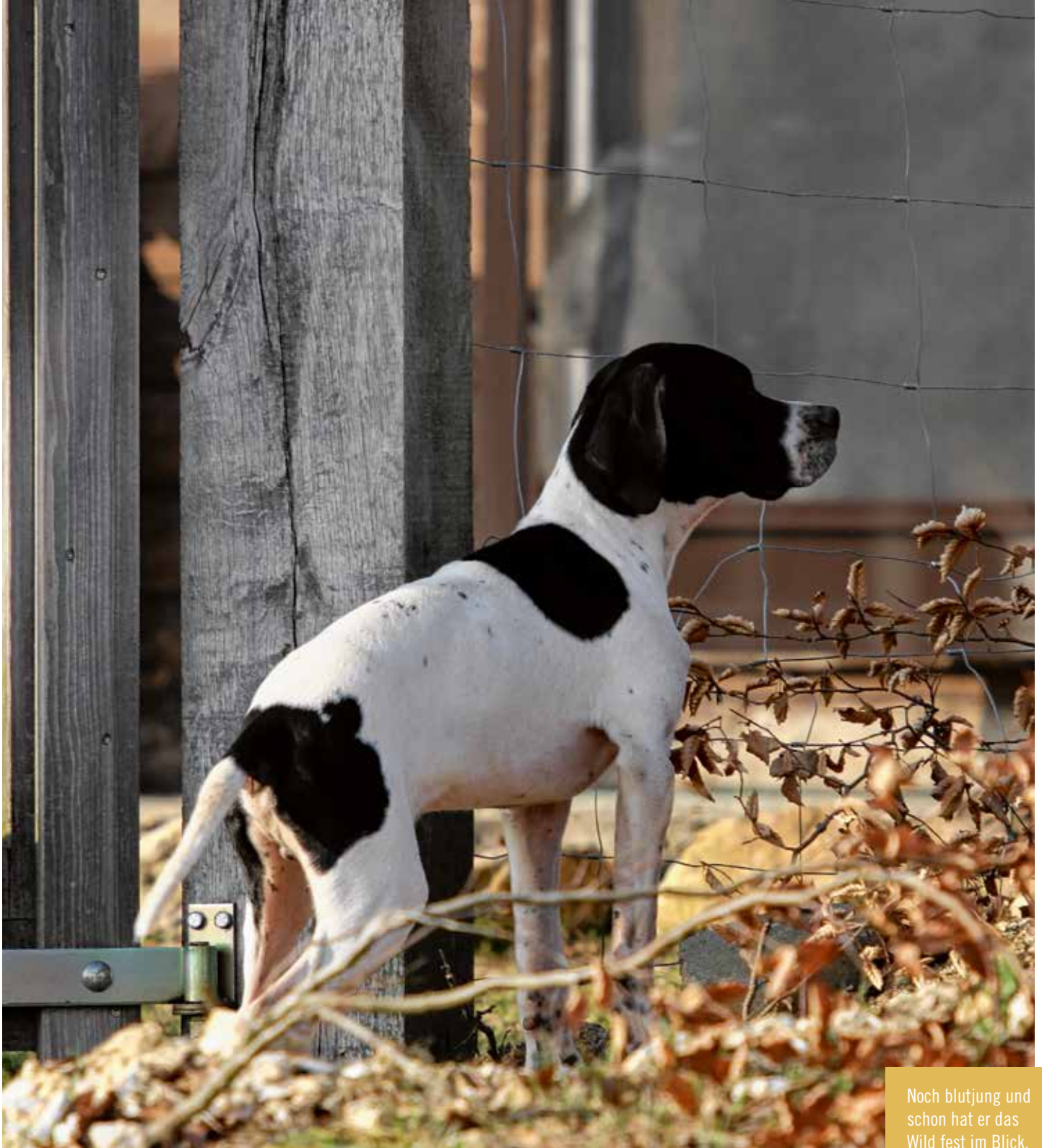
Die Urheimat des Pointers ist Spanien. In seine englische Heimat kam er durch britische Soldaten. Er ist ein kurzhaariger, nicht kupierter Vorstehhund, der in den Farben weiß/zitronengelb, weiß/leberbraun, weiß/schwarz, tricolor oder auch einfarbig braun oder schwarz vorkommt.

Besonderes Merkmal bei seiner weiträumigen, sehr schnellen Suche ist die hoch getragene Nase. Der Pointer ist elegant, sehnig, formvollendet; das "Vollblut" unter Jagdhunden.

Diese Rasse wird im VDH vertreten durch:

Deutscher Pointerclub e.V.
www.pointerclub.eu

Verein für Pointer und Setter e.V.
www.pointer-und-setter.de



Noch blutjung und schon hat er das Wild fest im Blick.

Athlet, der Kraft und Eleganz ausstrahlt. Er ist ein kurzhaariger, nicht kupierter Vorstehhund, der in den Farben Weiß/Zitronengelb, Weiß/Leberbraun, Weiß/Schwarz, Tricolor oder auch einfarbig Braun oder Schwarz vorkommt. Der Kopf ist lang und trocken mit deutlich konvergierenden Linien der Stirn und des Nasenrückens, mit einem scharf geschnittenen Stopp. Die Behänge sind hoch angesetzt, dünn und kurz, der Kopf ist gut beleftet. Das Fell ist dünn und soll am ganzen Körper straff anliegen. Schulterhöhe ist bei Rüden bis 69 cm und bei Hündinnen bis 66 cm.

SUCHE NACH FEDERWILD

Die Suche nach Federwild gilt als typische Arbeit des Pointers. Um einem Pointer wirklich gerecht werden zu können, erscheint es sinnvoll, diesem Aspekt besondere Gewichtung beizumessen. Die sogenannte Paarsuche

gilt dabei als Königsdisziplin. Die weltweit am häufigsten durchgeführte Jagdprüfung erfordert Teamwork. Paarweise zu arbeiten, setzt ein stabiles Nervenkostüm voraus. Die Hunde dürfen sich nicht gegenseitig aufstacheln oder bei der Arbeit behindern.

ANGENEHME FAMILIENHUNDE

Freude an der Arbeit, Finderwille und Ausdauer machen die engagierten Jagdhunde zu ausgesprochen angenehmen Jagdgefährten, die übrigens auch bestens im Wasser und im Schilf arbeiten. Pointer apportieren meist willig und sind zudem hervorragende Verlorenbringer. Um sie in der ganzen Breite des jagdlichen Einsatzes nutzen zu können, bedarf es allerdings einer konsequenten und mit Überlegung durchgeführten Ausbildung ab dem Welpenalter.



Pointer sind tolle Familienhunde, brauchen aber auch jagdliche Auslastung.

SPEZIALTIERNÄHRUNG



Die Kraft der Natur



Die Lösung bei

- Allergien!
- Juckreiz!
- Stumpem Fell!
- Stoffwechselstörungen!

QR Code scannen oder
Internet-Adresse eingeben:
grau-tiernahrung.de
Artikel-Nr.: 01000



HOKAMIX³⁰

HOKAMIX³⁰ vereint alles Gute aus der Natur in einem einzigen Produkt. Jeder der 30 enthaltenen Komponenten beeinflusst verschiedene Körperfunktionen positiv und unterstützt so den gesamten Organismus.

Spezialtiernahrung grau GmbH · Industriestr. 27 · 46419 Isselburg · info@grau-gmbh.de

Sie sind Züchter und noch kein Mitglied im grau-Züchterclub? Dann melden Sie sich jetzt an und nutzen Ihre Züchtere Vorteile. www.grau-zuechterclub.de oder Telefon 02874 9036 21

Spezialtiernahrung grau – der Spezialist für die Gesundheit und Ernährung Ihres Hundes.

Katalog anfordern: (02874) 90 36-0



Ein Herz und eine Seele.

EINHEITLICHE ZUCHTRICHTUNG

Der Name Pointer hat mit dem englischen Verb „to point“ zu tun, das auf Etwas hinweisen bedeutet. Schon die Spanier nannten ihre frühen Vorstehhunde Perro da Punta, was ebenfalls auf das Anzeigen verborgenen Wilds hinweist. In England und Frankreich gibt es schon lange gezielte Zuchten fähiger Vorstehhunde. Da die vom Festland nach England gelangten Hunde vielen Jägern anfangs zu schwerfällig waren, kreuzten sie anfangs Foxhounds ein, um mehr Geschwindigkeit und Beweglichkeit in die Rasse zu bringen. Berühmt ist der Rüde Dash, der 1795 aus einer Pointer-Foxhound Kreuzung entstand. Der weiß-braune Rüde war für seine sagenhafte Geschwindigkeit, seine weiträumige Suche und herausragende Nasenleistung bekannt. Nachdem sich der Rüde bei einer Jagd das Bein brach, wurde er bis ins hohe Alter viel für die Zucht eingesetzt.

SEHR EINHEITLICHE ZUCHT IN ENGLAND

Vor allem in England richtete sich der Fokus schnell auf eine einheitliche Zucht des English Pointers. In Frankreich entstanden damals weitaus mehr unterschiedliche Zuchtrichtungen, weil es bei den französischen Adligen Mode war, eigene Jagdhundeschläge zu züchten. Und auch wenn es in England ebenfalls Adlige mit individuellen Zuchtstämmen gab, so zeichnete sich doch spätestens ab Mitte des 19. Jahrhunderts eine einheitliche Zucht ab. Nicht zuletzt aufgrund der vielerorts stattfindenden Rassehundausstellungen.

LEBENSFROH UND PFLEGELEICHT

Heute präsentieren sich Pointer als vielseitige Jagdhunde, die Kraft und Geschmeidigkeit vereinen. Ihre edle Ausstrahlung begeistert viele, auch



Zwei Vorstehhunde im Gleichschritt: English Setter und ein junger Pointer (rechts).



Sonderkonditionen für Mitglieder der VDH-Vereine – schließen Sie online ab über www.vdh.de

Besuchen Sie uns auf der „Bundessieger & Internationale Ausstellung“ in Dortmund vom 14. bis 16. Oktober 2016, Halle 4, Stand 46

Alle Versicherungen für Ihren Hund
Für 5 Euro im Monat Tierhalterhaftpflicht inkl. Forderungsausfalldeckung

Informationen erhalten Sie bei:

DEVK Versicherungen

Marcus Meurer | Tel.: 0221 757-3442
marcus.meurer@devk.de
www.devk.de



Verband für das Deutsche Hundewesen

Unsere Partnerschaft – Ihr Vorteil!

DEVK

Nicht-Jäger. Doch wer sich für einen solchen Hund entscheidet, ohne ihn aktiv jagdlich führen zu wollen, sollte sich zuvor bewusst machen, dass der hoch passionierte Vierbeiner ausreichend körperlich und geistig ausgelastet werden muss, um ein zufriedenes Leben zu führen. Das bedeutet sehr viel Bewegung und Aufgabenstellungen, die der Pointer lösen kann. Zum Beispiel bei der Dummyarbeit. Auch die Fährtenarbeit bietet sich für den Vorstehhund an, der eine herausragende Nasenleistung aufweist. Trotz allem ist und bleibt die jagdliche Führung des Pointers die optimale rassespezifische Lösung, weil der schneidige Aristokrat mit dem ausgeprägten Hinterhauptbein, nur dabei sein gesamtes Potenzial voll ausleben kann.

Text: Gabriele Metz

Fotos: Deutscher Pointerclub e.V., Gabriele Metz



Pointer überzeugen mit ihrer hervorragenden Nasenleistung.

TAGUNG DER ZUCHTVERANTWORTLICHEN

05. November 2016
Kongresszentrum Westfalenhallen,
Goldsaal, Dortmund



- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>10:00 Uhr: Eröffnung und organisatorische Hinweise</p> <p>10:15 Uhr: Dr. Helga Eichelberg, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates und Zuchtausschusses des VDH: „Epigenetik – hat sie Einfluss auf unsere Zuchtstrategien?“</p> <p>11:30 Uhr: Diskussion</p> <p>11:45 Uhr: Petra Caspelherr, VDH-Obfrau für Zucht: „Aufgaben des Zuchtwarts im VDH“</p> <p>12:45 Uhr: Diskussion</p> <p>13:00 Uhr: Mittagspause</p> | <p>14:00 Uhr: Dr. Andreas Brühschwein, Ludwig-Maximilian Universität München: „PennHIP – Möglichkeiten und Grenzen dieses Verfahrens“</p> <p>15:00 Uhr: Diskussion</p> <p>15:15 Uhr: Pause</p> <p>15:30 Uhr: Dr. Nele Ondreka, Justus-Liebig-Universität Gießen: „Bildgebende Diagnostik genetisch relevanter Wirbelerkrankungen beim Hund“</p> <p>16:30 Uhr: Diskussion</p> <p>ca. 16:45 Uhr: Ende</p> |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Infos unter: www.vdh.de/akademie